

Blick durch den Spiegel

Oliver Bidlo, Julian Eilmann, Frank Weinreich

Jedes Buch erzählt eine Geschichte – zumal wenn es sich um phantastische Literatur handelt. Aber jedes Buch hat auch eine Geschichte, die von seiner Entstehung erzählt und die den Leserinnen und Lesern meist verborgen bleibt. Dieser Band hat eine Entstehungsgeschichte, die hier kurz nachgezeichnet werden soll. Zunächst das Wichtigste: Es handelt sich um eine Festschrift für unseren Freund und Kollegen Friedhelm Schneidewind, der sich in vielen Büchern, unzähligen Aufsätzen und Vorträgen der phantastischen Literatur gewidmet und dadurch dazu beigetragen hat, dass eine fundierte Auseinandersetzung mit dieser Form der Literatur vorangetrieben wurde.

Die Idee für diesen Band entstand auf der RingCon im Jahre 2010 und zwar auf der Mitteldeparty, die von der Deutschen Tolkien Gesellschaft veranstaltet wurde. Hintergrund der Idee, ein Buch zu Ehren Friedhelm Schneidewinds herauszugeben, war seine schwere Krebserkrankung, die uns nochmals eindrücklich bewusst gemacht hat, wie wichtig und stark die Erforschung der Phantastik im deutschsprachigen Raum von Einzelpersonen abhängt, von denen Friedhelm Schneidewind eine herausragende ist. Nicht nur seine literarische bzw. schriftliche, sondern besonders seine fortlaufende mediale und physische Präsenz auf unzähligen Cons, Festivals, Workshops und Seminaren binden sein Wirken an die Unmittelbarkeit und sind ein leibhaftiges Angebot, mit allen Interessierten ins Gespräch zu kommen. Dabei sind seine Texte wissenschaftlich fundiert, doch dabei so anschaulich und packend verfasst, dass sich ihm stets ein großes Publikum erschließt, was bei Weitem nicht jeder wissenschaftliche Autor erreicht. So stößt jeder, der sich mit der Phantastik beschäftigt, immer wieder auf den Namen und die Zwischenrufe von Friedhelm Schneidewind. Das zeigt sich u. a. daran, dass er von Journalisten und Medienschaffenden regelmäßig als Experte für alle Aspekte der Phantastik herangezogen wird. Er gilt als Deutschlands bekanntester Vampirologe, als bedeutender Tolkien-, Harry Potter-, Drachen- und Mythenexperte. Er ist Theaterautor, Radiomoderator, Musiker und verarbeitet entsprechend phantastische Themen auf ganz unterschiedliche Weise. Im musikalischen Bereich gilt er als großer Interpret der historischen Aufführungspraxis,¹ wobei er

¹ Die historische Aufführungspraxis bezeichnet eine Spielweise, die Musik vergangener Epochen mit (möglichst) authentischen Instrumenten, historischer Spieltechnik und entsprechender Gestaltungsmittel wiedergibt.